

Ausgabe 2 | April 2012

Südbaden *Fußball*

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



TALENTFÖRDERUNG

Auf die Qualität kommt es an

Alle Futsalmeister +++ Amateurfußball-Kongress +++ Das DFBnet wird erwachsen

www.sbfv.de

polytan | STI Fußballrasen

Viel zu schade, um ihn mit Füßen zu treten

Viele Amateur- und Profivereine setzen seit Jahren erfolgreich auf Kunstrasen - zu Recht, denn Kunstrasen bietet weitestgehend witterungsabhängigen Spielbetrieb und gleichbleibend optimalen Spieleigenschaften. Außerdem ist er besonders strapazierfähig und hat eine lange Lebensdauer.



Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
www.polytan.de



FUSSBALLFIEBER

Bälle | Trikotagen | Trainingshilfen | Tore | Sportplatzmarkierung | Minispielfeld



ERHARD[®] SPORT



Informationen und Katalog anfordern unter 09843 9356-101,
info@erhard-sport.de oder im Internet unter www.erhard-sport.com
 www.facebook.com/erhardsport



Titelthema

Talentförderung

Trainingsqualität ist die Basis **4**

Aus den Ligen

Die SBFV-Futsalmeister 2012

Alle Meisterbilder inkl. Namen **8**

Regionalliga Südwest

Aktueller Zwischenstand **9**

Aus dem Verband

DFB-Amateurfußball-Kongress

Die wichtigsten Infos **10**

Integrationsmotor Fußball

Der Integrationsbeauftragte Marian Zdeb im Interview **12**

SBFV-Frauen werden Elfte

DFB-U19-Länderpokal **13**

Beste Werbung für den Fußball

Die U18-Länderspiele in Weil und Emmendingen **14**

Schiedsrichter

SR-Nachwuchsförderung, Coaching-Lehrgang, Nachwuchslehrgang und Balljungen-Aktion **16**

Aus den Bezirken

Informationen und Berichte aus den sechs Bezirken des SBFV **18**

Aus den Vereinen

100 Jahre SV Niederbühl

Ein Fest der Superlative **24**

Vereinshilfe

DFBnet wird erwachsen

Seit 10 Jahren im Einsatz **25**

Zu guter Letzt

Impressum **26**

Liebe Fußballfreunde,

mit einem neuen Präsidenten startet der Deutsche Fußball-Bund in die Herausforderungen der Zukunft. Wolfgang Niersbach wird diese Aufgabe mit all seiner Erfahrung und seinem Elan angehen. Einen ersten Arbeitsauftrag hat er bereits mit auf den Weg bekommen. Beim Amateurfußball-Kongress in Kassel haben viele Experten der Fußballbasis zusammengesessen und zahlreiche Vorschläge erarbeitet, die den Amateurfußball in Deutschland bei seiner Entwicklung unterstützen sollen. Gemeinsam mit den Vereinen in Südbaden möchten wir als Südbadischer Fußballverband dazu beitragen, dass



diese Entwicklung weiterhin positiv voranschreitet. Ganz nach dem Motto des Amateurfußball-Kongresses: „Verein(t) in die Zukunft“.

Auf eine positive Entwicklung hoffe ich auch bei der neuen Regionalliga Südwest, die im kommenden Sommer an den Start gehen wird. Mittlerweile wurden alle

Gremien besetzt und die Grundlagen für den Spielbetrieb geschaffen. Die endgültige Zusammensetzung wird sich wohl erst nach Abschluss der Saison beantworten lassen, viel zu eng ist es an den Tabellenspitzen und -enden der betroffenen Spielklassen. Ich bin gespannt, wie sich die sieben Landesverbände umfassende „Mammut-Liga“ entwickeln wird.

Als positiv möchte ich auch die Talentförderung in Südbaden erwähnt wissen. Ihr widmet sich das Titelthema dieser Ausgabe von Südbaden Fußball. Die Arbeit, die hier in den Vereinen, Stützpunkten und Gremien, allen voran dem Verbandsjugendausschuss, geleistet wird, kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden. Früchte dieser Arbeit sind derzeit in Person von Oliver Sorg, Matthias Ginter oder Immanuel Höhn beim SC Freiburg in der Bundesliga zu sehen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen von Südbaden Fußball.

Thomas Schmidt

Vorsitzender des Verbandspielausschusses
& Leiter der AG Fußballentwicklung im SBFV

Trainingsqualität ist die Basis



Die Zeiten, als im Jugendtraining anderthalb Stunden auf eine Bierbank gebolzt wurde, sind ebenso vorbei, wie der Irrglaube, ein Training mit Laufeinheiten ist nur gut, wenn der Spieler am Ende der Trainingseinheit „so richtig kaputt ist“.

Längst haben die Vereine im Amateurbereich die Notwendigkeit einer qualifizierten Ausbildung im Juniorenbereich erkannt. Und so werden auch die Qualifizierungsangebote des Deutschen Fußball-Bund (DFB) und des Südbadischen Fußballverband verstärkt angenommen. Schließlich ist der eigene Nachwuchs das Kapital der Zukunft.

„Es zeigt sich eindeutig, dass die Qualität der Jugendspieler zugenommen hat“, sagt André Malinowski.

Der Mann muss es wissen: Seit dem 1. Februar 2002, also schon über zehn Jahre ist der DFB-Fußball-Lehrer verantwortlicher DFB-Stützpunkt-Koordinator beim Südbadischen Fußballverband (SBFV). Inzwischen 12 DFB-Stützpunkte sind in den sechs Bezirken des Verbandsgebietes für die Jahrgänge der U12 – bis U15 installiert. Hinzu kommen sechs Stützpunkte für die B-Junioren, die gleiche Anzahl für die Mädchen und Torhüter. Insgesamt 24 Stützpunkttrainer bieten flächendeckend ein wöchent-

liches Stützpunkttraining an. „Es gab natürlich auch schon vor dem Jahr 2002 ein Fördersystem und eine Talentsichtung. Aber mit dem neuen Stützpunktkonzept des DFB konnten wir von sechs auf zwölf Stützpunkte aufstocken“, ergänzt Werner Zink, seit 1991 Verbandstrainer beim Südbadischen Fußballverband (siehe auch nebenstehendes Interview).

In den aktuell 720 Vereinen in Südbaden wird zwischenzeitlich flankierend zum Stützpunkttraining „ein in der Breite fundiertes Training angeboten. Die Jugendleiter und Trainer informieren sich“, sagt Malinowski. Technik, aber auch schon Taktik stehen im „goldenen Lernalter“ der D-Junioren im Mittelpunkt. Statt stupidem Rundendrehen ist Laufarbeit mit dem runden Leder angesagt. Hinzu kommt, dass viele Kinder und Jugendliche im Internet und via der neuen Medien Informationen über den Fußball „aufsaugen“, „und es sieht ein bisschen so aus, dass alle auch etwas mehr für sich kicken“ (Malinowski).

Die verbesserte Trainingsarbeit in den Vereinen ist aber auch der Trainer-Offensive von DFB und SBFV geschuldet. Allein im Jahr 2011 haben in Südbaden 331 (2010/237) Trainer- und Trainerinnen aus den sechs Bezirken an Kurzschulungen für ein altersgerechtes Kindertraining teilgenommen. 180 (179) Personen wurden für den Altersbereich der D- und C-Junioren geschult, bei den A-/B-Junioren waren es 34 (29) Männer und Frauen. Hinzu kommen für das Jahr 2011 50 ausgebildete Teamleiter. Im Schnitt zwischen 50 und 60 Personen haben in den Jahren 2009 bis 2011 die durch den Badischen Sportbund (BSB) geförderte Trainer-C-Lizenz „Leistungsfußball“ erworben. Mit bis zu 360 Euro jährlich wird eine gültige Lizenz im Rahmen der Vereins-

förderung bezuschusst. Die Zahlen sind ein Trend in die richtige Richtung, „aber wenn ich selbst im Verein Verantwortung hätte, würde ich für mehr Geld für die Jugendtrainer sorgen. Denn die hohe Qualität kann ich nur erwarten, wenn ich Zeit investiere“, ist für André Malinowski noch viel Luft nach oben. Und unter dem Aspekt der knappen Mittel in den Vereinskassen wären die rund 227.000 Euro, die wegen Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls in der Spielzeit 2010/11 an den SBFV geflossen sind, in der Direktförderung im eigenen Jugendbereich besser angelegt, wenngleich die durch den Fußballverband vereinnahmten Gelder in anderer Art und Weise indirekt durch Förderung, wie beispielsweise der Trainer-Aus- und Fortbildung wieder zufließen.

Begleitet wird die vom DFB nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 eingeläutete Talentoffensive durch den Einsatz des DFB-Mobil. Ein „Mann der ersten Stunde“ im DFB-Stützpunktkonzept in Südbaden ist Peter Brosi. Der 53-jährige Stützpunkttrainer tingelt auch mit dem DFB-Mobil durch die sechs Bezirke.

„Wir kommen zu den Vereinen und bieten ein Demonstrationstraining an, wollen Hilfestellungen geben. Die noch nicht lizenzierten Trainer sollen sich Anregungen holen für attraktives Kindertraining holen“, erklärt Brosi den Einsatz des DFB-Mobils.

VIELSEITIGKEIT IST WICHTIG

Teamfähigkeit ist für ihn ein gewichtiger Punkt, ebenso hoch einzuschätzen wie die Willenskraft der Nachwuchskicker bei der Talentförderung. „Die Kinder brauchen Rhythmusfähigkeit und Koordination, dies sind Dinge die im Verein nur bedingt vermittelt werden“, sagt Brosi. Der lizenzierte Fußballtrainer warnt davor, „zu früh Fach-Idioten“ im Kinderbereich auszubilden. Vielseitigkeit ist für ihn wichtig, denn der Schritt der Spezialisierung kann bei den Talenten dann immer noch im Alter 12, 14 Jahren vorgenommen werden. Lizenzierte Trainer des Südbadischen Fußballverbandes werden übrigens am Wochenende 30. Juni/1. Juli 2012 in den zwölf DFB-Stützpunkten wieder eine Vorsichtung der Talente vornehmen.

Wer einmal in der Bezirksauswahl oder gar in der Südbadischen Auswahl angekommen ist, für den könnte sich auch die Türe zur Freiburger

Viele Kinder und Jugendliche saugen Informationen über den Fußball auf



Werner Zink gibt Anweisungen.

Fußballschule beim SC Freiburg öffnen. „Die machen einen tollen Job. Der Sportclub betreibt die Sichtung par excellence“, findet Brosi nur lobende Worte für die Talentsichtung des Schwarzwälder Bundesligisten, sieht er den Südbadischen Fußballverband in der Lage, „dem Sportclub auch als Verband in die Karten zu spielen. Wenngleich Werner Zink weiß, „dass der Sportclub nicht so viele Plätze in der Fußballschule hat, wie es Talente gibt“.

SBFV UND SC FREIBURG ARBEITEN SEHR ENG ZUSAMMEN

Positiv verändert hat sich bei den Vereinen aber auch die Sichtweise, „dass Talente allzu gerne beim Heimatverein gehalten werden sollten“. Denn man hat erkannt, dass von einer gezielten Nachwuchsförderung früh oder später alle Beteiligten profitieren können. „Wir fördern nicht nur die Spitze, sondern auch die Breite“, erklärt Markus Kiefer, pädagogischer Leiter der Freiburger Fußballschule. Und dort legt man großen Wert auf die duale Ausbildung. „Dies ist ein Kernstück unserer Philosophie. Die Spieler sollen nicht nur auf dem grünen Rasen eine gewisse Fußball-Intelligenz vorweisen, sondern auch kognitiv im Kopf fit sein“, ergänzt



Oliver Sorg im SBFV-Trikot 2010

Kiefer. Zuschauen beim Spiel der anderen SC-Teams, das Spielsystem verinnerlichen oder auch mal Real Madrid anschauen, gehört ebenfalls zum Ausbildungsprogramm der Freiburger Fußballschule.

Viel Aufklärungsarbeit war bei den Freiburger „Eliteschulen des Fußballs“ Staudinger, Max-Weber und Rotteck-Gymnasium notwendig, „denn die Lehrer müssen wissen, was die Jungs neben 34 Stunden Schule und Fußball wie ein zeitintensives Programm zu absolvieren haben“. Doch Kiefer legt Wert auf die Feststellung, „dass die Freiburger Fußballschule keine

Sonderbehandlung will“. Aktuell haben mit Immanuel Höhn, Matthias Ginter und Oliver Sorg, dieser sogar als Kapitän der Südbadischen Auswahl wieder drei Akteure aus den eigenen Reihen den Sprung in die Bundesligamannschaft geschafft. Die Verzahnung zwischen Fußballverband und der Fußballschule ist eng. Schließlich erfolgt über die Südbadische Auswahl mit den Spielen im Länderpokal die Selektion für die DFB-Juniorenteams. Im „normalen“ Auswahlspielbetrieb sind die Spieler des SC Freiburg weitgehend außen vor. Bei gemeinsamen Lehrgängen an der Sportschule Steinbach wird dann aus den „besten Spielern der Amateurevereine“ und den Akteuren des SC Freiburg die Südbadische Auswahl zusammengestellt, welche die „gelb-roten“ Farben von Südbaden dann bei Süddeutschen Turnieren oder auch bei den DFB-Turnieren vertreten und sich für höhere Aufgaben empfehlen können. Nicht allen gelingt dies. Die Fußballschule existiert nun im elften Jahr – mit Vito Esposito (Trainer C-Junioren) und Mario Bleier (Sportpsychologe) „spült“ es gerade die ersten beiden „Ehemaligen“ beruflich an die Basis zurück. Auch ein Teil der Talentförderung in Südbaden.

JOACHIM HAHNE

Talentförderung im SBFV

Die Talentförderung des SBFV beginnt mit dem Ende des E-Junioren-Alters, dann nämlich finden im Übergang zu den D-Junioren die ersten südbadenweiten Talentsichtungen statt. Im Rahmen der VR-Talentiade werden am ersten Juli-Wochenende jeden Jahres rund 1.500 Spieler und Spielerinnen gesichtet. Die Besten von ihnen werden dann in einem der 12 DFB-Stützpunkte, bzw. 6 SBFV-Mädchenstützpunkte weiter gefördert.

Erste Lehrgänge auf Verbandsebene finden im Bereich der U13 statt, eine Verbandsauswahl wird erstmals im U14-Jahrgang gebildet. Hier beginnen auch

die DFB- und SFV-Sichtungsturniere. Nach der U15 endet für Jungen die Förderung im DFB-Stützpunkt. Der SBFV betreibt deshalb sechs B-Junioren-Stützpunkte, an denen die jungen Talente dann bis zum U17-Jahrgang trainieren.

Im Bereich der U18 und U19 findet dann keine dezentrale Förderung in Stützpunkten mehr statt. Verbandslehrgänge und Sichtungsturniere finden letztmals im U19-Alter statt.

Weitere Informationen im Internet auf www.sbfv.de unter Fußballbetrieb Talente & Auswahlmannschaften.

Gute Noten für die Stützpunkte

SBFV-Verbandstrainer Werner Zink im Gespräch zum Thema Talentförderung

SBFV: *Hallo Herr Zink, wo erreichen wir Sie gerade?*

Zink: Ich bin gerade auf dem Sprung zur Spielersichtung beim Bundesligaspiel der B-Junioren zwischen dem KSC und dem SC Freiburg für das Süddeutsche Turnier der B-Junioren im April in Wangen im Allgäu. Das ist nochmals eine interessante Gruppe, mit den Spielern des älteren Jahrgangs, dem Übergang von den B- in die A-Junioren. Spieler, die sich fußballerisch erst sehr spät entwickelten, wie Ali Günes (Anm. d. Red.: ehemals SC Freiburg), Stefan Vogler (ehemals Greuther Fürth), Jürgen Gjasula (ehemals Kaiserslautern), schafften über diese Schiene den Weg in den Profifußball.

SBFV: *Im Jahr 2002 hat der DFB das Stützpunktkonzept installiert. Was hat sich in den vergangenen zehn, fünfzehn Jahren im Nachwuchsbereich im Verbandsgebiet des SBFV verändert?*

Zink: Es gab natürlich auch schon davor ein Fördersystem und Talentsichtung durch den Landesverband. Aber durch das neue Stützpunktkonzept des DFB wurde in Südbaden von sechs auf zwölf Stützpunkte aufgestockt. Wir haben die Trainingsumfänge erhöht und sind jetzt flächendeckend vertreten. Gerade im Bereich der D- und C-Junioren haben wir nun eine größere Dichte, was von großer Bedeutung ist.

SBFV: *Wo würden Sie die Talentförderung in Südbaden einordnen, wenn Sie eine Note geben müssten?*

Zink: Wenn ich das Stützpunkttraining mit anderen Landesverbänden vergleiche, kann ich gute Noten verteilen. Zum Beispiel bei der Auswahl der Stützpunkttrainer. Bei uns kann nur jemand als Trainer wirken, der die Trainer-B-Li-

zenz hat und somit auch die notwendige Qualität vorweisen kann. Insgesamt ist es auch von Vorteil, dass wir mit dem SC Freiburg über einen Erstligisten verfügen, mit dem es leichter ist, die Talente im Verbandsgebiet zu halten.

SBFV: *Ein Qualitätslevel ist auch die Ausbildung der Trainer und Übungsleiter. Sind Sie zufrieden mit dem Zulauf seitens der Vereine?*

Zink: Ja und Nein! Es gibt in den Vereinen insgesamt eine gute Bereitschaft zur Ausbildung. Es bedarf im Nachwuchsfußball aber vieler Trainer. Noch immer ist es aber leider so, dass viele Kinder im Trainingsbetrieb von Übungsleitern trainiert werden, die über keine Ausbildung verfügen. Ein einmaliges Stützpunkttraining des Verbandes unter der Woche kann diese Defizite nicht auffangen, das ist dann einfach zu wenig.

SBFV: *Welche Rolle spielt der Südbadische Fußballverband im Hinblick auf das Nachwuchskonzept des SC Freiburg?*

Zink: Dadurch, dass in Südbaden nur ein Leistungszentrum vorhanden ist, ist es logisch, dass die talentierten Spieler beim SC Freiburg aufgefangen werden. Viele Nachwuchsspieler, beispielsweise vom Bodensee und den Bezirken Baden-Baden und Offenburg haben aber oftmals zu lange Wege zum Training. Da würde ich mir noch mehr Leistungszentren für diese Spieler wünschen. Außerdem hat der SC Freiburg leider nicht so viele Plätze in der Fußballschule, wie es Talente gibt. Die Kooperationen des SC Freiburg mit dem FC Radolfzell und dem Offenburg FV und die hervorragende Jugendarbeit in einigen anderen Vereinen unseres Verbandes sind gut, aber insgesamt ist das zu wenig.

SBFV: *Der SC Freiburg mit seiner Fußballschule gilt schlechthin als der „Ausbildungsverein“ im deutschen Profifußball. Gerade aktuell sind mit Ginter, Höhn und Sorg wieder drei „Eigengewächse“ in die Profimannschaft nachgerückt. Ist dies auch das Produkt einer verbesserten Nachwuchsarbeit in den Vereinen?*



Werner Zink

Zink: Wenn man auf die letzten zwanzig Jahre zurück blickt, gab es schon immer junge Kicker aus Südbaden in der Fußball-Bundesliga. Jetzt geht der Weg der Talente in erster Linie zum SC Freiburg. Diese Entwicklung ist auch das Produkt der Stützpunktarbeit im Südbadischen Fußballverband. Unsere Trainer werden zweimal jährlich fortgebildet, da hat sich viel getan. Die Qualität des Trainings in den Stützpunkten und in vielen Vereinen trägt mit dazu bei, dass in den letzten Jahren bei den Juniorenmannschaften große Steigerungen festzustellen sind. Auch wenn nicht jeder Spieler den Sprung in die Bundesliga schaffen kann - ein südbadischer Auswahlspieler ist in der Regel ein guter Oberliga-Spieler. Somit profitieren auch die übrigen Vereine in Südbaden von der Talentförderung des Verbandes.



C-Juniorinnen SC Freiburg

hinten von links: Achim Glotzbuecher, Lutz Riemenschnitter, Alina Tritschler, Isabella Riesterer, Malene Heilmann, Lisa Kümmerlin, Grete Bolm. Vorne von links: Stefanie Maisch, Anne Beck, Anna Meister, Monique Vollmer, Johanna Gelz, Olga Mbem-Som, Violeta Stein



B-Juniorinnen SC Freiburg

hinten von links:
Michael Heckel (Trainer),
Jana Kaiser, Leonie Rischau,
Anne Rotzinger, Franziska
Kulinski, Jani Funk (Trainer)
vorne von links:
Hannah Wünsche, Jana
Sturm, Julia Meyer, Juliane
Fuchs, Elena Beckmann

Die Südbadischen Futsalmeister 2012



D-Junioren SC Freiburg

hinten von links: Sergio Gucciardo,
Pietro Morreale, Luca Herrmann,
Anilo Maenza, Claudio Kammerknecht,
Patrick Koroma, Alexander Brutsche.
vorne von links: Jakob Fangmeier,
Louis Gnädinger, Daniele Bruno
Trainer: Lars Hermel



B-Junioren SV Kuppenheim

hinten von links: Trainer Dirk Rohde, Jorginho Mudubai, Mirco Traue,
Björn Bauer, Adrian Blatter, Niklas Bergmann, Trainer Dominik Hildebrand.
vorne von links: Aleksander Bodiogic, Lucas Möller, Jens Müller,
Paul Pulkowski, Simon Götz

A-Junioren SC Pfullendorf

Co-Trainer Jürgen Hähnel,
Trainer Daniel Wieser,
Thomas Arnold Moritz
Heimpel Kay Remensperger,
Dominik Haber, Felix
Steinhauser, Kirsten Barz,
Manuel Rothmund, Luca
Gruler, Patrik Arndt, Thomas
Stocker, Manuel Meßmer,
Julian Grundler



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

„Aus drei mach fünf“. Diese Formel wurde im Zuge der im Oktober 2010 beschlossenen Regionalliga-Reform durch den DFB-Bundestag auf den Weg gebracht. Die Eckpunkte und Rahmenbedingungen der neu gegründeten Regionalliga Südwest wurden Ende März in Heidelberg den Vereinen vorgestellt. Hierbei wurden im Vergleich zum Verfahren der derzeitigen Regionalliga erhebliche Erleichterungen für die Vereine vorgenommen. Nachzeitigem Stand spielen ab Anfang August bis zu 21 Mannschaften in der Regionalliga Südwest. Südbaden wird – wie bisher – durch den SC Pfullendorf und den SC Freiburg II vertreten sein.

Neben der hauptamtlichen Betreuung der neuen Spielklasse durch den Geschäftsführer Sascha Döther, wurden mittlerweile auch die ehrenamtlich Gremien und Ausschüsse besetzt. Während die Gesellschafterversammlung aus den Präsidenten der Landes- und Regionalverbände besteht, wurde die Spielkommission mit dem Vorsitzenden Thomas Schmidt (SBFV), Hans Bernd Hemm-



Sascha Döther, Ronny Zimmermann und Thomas Schmidt stellen in Walldorf die Eckpunkte der neuen Spielklasse vor (v. l.). Bild: bfv

ler (FRV Südwest) und Armin Keller (Hessen) installiert. Der Schiedsrichterkommission gehören Werner Föckler als Vorsitzender (FRV Südwest), Helmut Geyer (Württemberg) und Gerd Schugard (Hessen) an. Den SBFV vertreten zudem Manfred Schätzle (erweiterte SR-Kommission), Roland Beckert (Sportgericht) und Gerhard Berger (Berufungsgericht).

Sascha Döther sieht derzeit neben der Abwicklung des Zulassungsverfahrens sowie der spieltechnischen und organisatorischen Vorbereitungen der neuen Liga, einen Schwerpunkt in der Vermarktung der neuen Spielklasse. Zur Steigerung der Bekanntheit und Imagebildung ist am 3. August ein offizielles Eröffnungsspiel geplant.

C-Junioren SF Eintracht Freiburg

hinten von links: Co-Trainer
Andreas Bernauer, Marvin
Streicher, Malte Schmidt,
Luis Velten, Kolja Herrmann,
Madi Barnett, Trainer David
Häring; vorne von links:
Felix Higl, Erdogan Aldemir,
Ali Seteiz, Konrad Faber,
Kevin Bernauer



Frauen FC Wolfenweiler-Schallstadt

hinten von links: Manfred Pirk (Frauenbeauftragter Bezirk 3), Gloria Reinle, Ronja Zähringer, Mareike Boßler, Tamara Smigic, Melanie Pelka, Sarah Hintereck, Lena Weiler, Carolin Kleiser, Rebecca Eckerle, Julian (Maskottchen). vorne von links: Mario Zimmermann (Trainer und Spelausschuss Frauen), Hannah Beinke, Tatjana Smigic, Ramona Fees, Franziska Scherb, Miriam Möhr und Sylvie Zimmermann. Auf dem Bild fehlen die beiden Co-Trainer Wolfgang Linsenmeier und Karlheinz Heitzler



Aktive SV Überachen

hinten von links: Daniel
Hauser, Bernd Weets, Femi
Ujupaj, Jan Hirsch. vorne von
links: Klaus Neining, Markus
Erath, Fabian Dittmer,
Waldemar Hettinger

D-Juniorinnen ESV Waldshut

hinten v. li.: Trainer Erwin Stoll,
Sabine Jung, Vanessa Hilpert,
Clara Gremmelsbacher, Alina
Trefzer, Betreuerin Julia Meister.
Vorne v. li.: Tatjana Muharemaj,
Leonie Ebner, Maja Meister.
Es fehlen: Dua Salija, Lorena
Rebsamen, Melina Gnädinger,
Julia Götte und Valeria
Montalbano.



DFB-AMATEURFUSSBALL-KONGRESS 2012

Verein(t) in die Zukunft

Am Schluss ging es dann doch nicht ohne den Profi-Fußball. Mit seiner Aussage „Was die Amateure im Fußball leisten, ist alles andere als amateurhaft“, bekannte sich auch Nationalmannschaftsmannager Oliver Bierhoff zum notwendigen Zusammenwirken von Profi- und Amateurfußball. Dies unterstrich auch die Kernaussage, die in den drei Kongresstagen immer wieder getroffen wurde: „Der Amateurfußball ist eine starke Kraft, die noch besser im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert werden muss“. Über 18 Millionen Menschen spielen in Deutschland Fußball, davon 6,7 Millionen in den 26.000 Vereinen des DFB, die ein flächendeckendes Angebot bieten, organisiert Fußball zu spielen.

Aber auch der weltgrößte Fachverband sieht die Herausforderungen des demographischen Wandels und der Veränderungen in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund waren über 300 Delegierte, Vertreter sowohl aus den Verbänden als auch aus den Ver-



Podiumsdiskussionen, Referate und Workshops bestimmten den Kongress.

einen, zum zweiten Amateurfußball-Kongress vom 23.-25. Februar nach Kassel eingeladen. Bewährt hat sich die Abkehr von frontalen Vorträgen und hin zu einem Wechsel zwischen Inputreferaten von Experten und Diskussionen in Arbeitsgruppen. Dabei

wurden über 200 Empfehlungen erarbeitet, die der DFB-Vizepräsident Amateure, Hermann Korfmacher nicht nur als Impulse, sondern als konkreten Auftrag verstanden wissen will. Bereits am 27./28. April findet ein nächster Workshop mit den

Schwerpunktthemen

1. Die Marke Amateurfußball:

Wahrnehmung – Darstellung – Entwicklung

Leitfrage: Wie können wir das Image und die Außendarstellung des Amateurfußballs verbessern?

2. Ohne Moos nichts los. Amateurfußball & Finanzen

Leitfrage: Wie können wir die Finanzierung des Amateurfußballs dauerhaft sichern und entwickeln?

3. Wohin geht die Reise?

Impulse für die Fußballentwicklung

Leitfrage: Wie können wir die Fußballangebote auf Dauer für viele Menschen attraktiv gestalten?

4. Mehrwert Ehrenamt:

Tradition – Perspektiven – Initiativen

Leitfrage: Welche Anreize sind in den kommenden Jahren erforderlich, um das Engagement im Fußball auszubauen?

5. Wozu werden sie gebraucht?

Verbände als Dienstleister

Leitfrage: Welche Dienstleistungen sollten DFB, Landesverband oder Bezirke in welcher Qualität in den kommenden Jahren erbringen? Welche Dienstleistungen sind künftig nicht mehr erforderlich?

Präsidenten und Geschäftsführern der Landesverbände statt, bei dem der erste Aufgabenkatalog erarbeitet wird. Dies mündet dann in einer Fortschreibung des Fußballentwicklungsplans, der vom DFB-Bundestag im Oktober 2013 verabschiedet werden soll.

Dann wird allerdings erst die Arbeit in den Verbänden und Vereinen beginnen, wenn die Konzeptionen in der Praxis umgesetzt werden sollen. Deutlich wurde beim Kongress die Rollenverteilung erkennbar. Während der DFB als Konzeptentwickler agiert, werden die Landesverbände in der Umsetzung der Konzepte und der verstärkten Beratung der Vereine tätig sein müssen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand immer wieder das Thema „Qualität“, dem eine zentrale Rolle zugewiesen wurde. Qualität in der Ausbildung der Trainer, die der erste Ansprechpartner der Kinder sind, aber auch insgesamt in der ehrenamtlichen Tätigkeit. So werden sich mit Gewissheit einige Konzeptionen, die aus den Ergebnissen des Kongresses entwickelt werden mit der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen



Die Delegierten des SBFV zusammen mit dem jetzigen DFB-Präsidenten Wolfgang Niersbach (v.r.n.l.): Fritz Wendling (SV Linx), Manfred Müller (Bezirksvorsitzender Offenburg), Alfred Hirt (Präsident), Carolin Sosna (Frauenbeauftragte), Bernadette Mangold (FC 08 Villingen), DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Thomas Schmidt (Spielausschußvorsitzender), Siegbert Lipps (Geschäftsführer), Dieter Klein (Bezirksvorsitzender Baden-Baden), Peter Brosi.

befassen. SBFV-Präsident Alfred Hirt möchte mit der Arbeit nicht so lange warten: „Ich habe mir vorgenommen, die Themen „bessere Würdigung des Ehrenamts“ und die Verbesserung der Verbindung zwischen den Bezirken und den Vereinen in der nächsten Sitzung unseres Verbandsvorstandes zu diskutieren und zu prüfen,

welche Sofortmaßnahmen abgeleitet werden können“.

„Ein tolles Erlebnis mit vielen interessanten Diskussionen“ bewerteten sowohl Bernadette Mangold, Jugendleiterin des FC 08 Villingen als auch Fritz Wendling vom SV Linx die Teilnahme sehr positiv.

SIEGBERT LIPPS

www.rothaus.de

Rothaus

Ein Schluck Schwarzwald

MARIAN ZDEB IM SBFV-INTERVIEW

Integrationsmotor Fußball

Seit November 2011 ist Marian Zdeb Integrationsbeauftragter des SBFV. Südbaden Fußball spricht mit dem 39-jährigen Rechtsanwalt aus Freiburg über seine Aufgaben, Herausforderungen und Ziele in der Integrationsarbeit beim SBFV.

SBFV: *Hallo Herr Zdeb, Sie sind nun etwas mehr als fünf Monate im Amt. Für das berühmte 100-Tage-Fazit sind wir also etwas zu spät, aber dennoch die Frage: Was geschah bisher?*

Zdeb: Zunächst habe ich mich mit dem Integrationskonzept des DFB vertraut gemacht. Jedem Interessierten kann ich für einen schnellen Einstieg in das Thema Integration



Marian Zdeb

von Menschen mit Migrationsbiografien im Vereins- und Verbandsfußball die Infomaterialien auf der Homepage des DFB empfehlen. Zudem habe ich mich als Quereinsteiger selbst erst einmal in den SBFV integriert. Das Präsidium und die Geschäftsstelle des SBFV sowie der Vorsitzende des Ehrenamtsausschusses, Herr Peter Schmid, haben mir den Einstieg sehr leicht gemacht. Wir konnten uns zusammen mit Verbandsjugendwart, Horst Zölle, schnell und unkompliziert darauf verständigen, am 30. Juni 2012 eine Mini-EM für C-Jugend-Mannschaften aus allen Bezirken zu veranstalten.

SBFV: *Sind neben der angesprochenen Mini-EM schon weitere Projekte geplant?*

Zdeb: Ja, ein Projekt, auf das ich mich sehr freue, hat in Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendzentren das Ziel, insbesondere in sozialen Brennpunkten Jungen und Mädchen mit Migrationsbiografien an das Schiedsrichterwesen heranzuführen. Fußball kann dadurch als Mittel zur Lernmotivation und Gewaltprävention eingesetzt werden.

Zudem soll das an der Uni Freiburg geborene Projekt „kick-for-girls“ unterstützt werden. Dieses Projekt fördert den Mädchenfußball an Schulen und bietet ihnen mit der Aktion „Kick im Park“ einen öffentlichen Raum, wo sie regelmäßig Fußball spielen können. Gerade Mädchen mit Migrationsbiografien sollen gefördert werden, weil sie erfahrungsgemäß vom Elternhaus nicht immer zum Fußballspielen ermuntert werden. Besonders freut ich mich die kürzlich beschlossene Kooperation mit der Aktion „Freunde statt Fremde“ des Fördervereins der Freiburger Fußballschule des SC Freiburg, mit der wir die tagtägliche Integrationsarbeit, die in den Vereinen geleistet wird, zusammen würdigen wollen.

SBFV: *Viele Vereine befürchten jetzt sicherlich wieder neue Kampagnen und Aktionen, die umgesetzt werden sollen. Sind diese Befürchtungen berechtigt?*

Zdeb: Ein ganz klares NEIN, im Bereich Integration gilt: Niemand muss, jeder kann – und ich würde hinzufügen: jeder sollte das DFB-Integrationskonzept zumindest einmal kennenlernen!

Denn wer sich mit dem DFB-Integrationskonzept befasst, wird schnell merken, dass Integration nicht als Selbstzweck betrieben werden soll.

Für mich sind die Hilfsmittel des DFB für eine bewusstere und noch bessere Integrationsarbeit in den Fußballvereinen schlicht und einfach das kostengünstigste und effektivste Mittel für ein erfolgreiches Teambuilding. Ganz im Sinne der alten Fußballerweisheit: „Elf Freunde müsst Ihr sein, wenn Ihr Siege wollt erringen!“ hilft das DFB-Integrationskonzept dabei, den Teamspirit zu stärken und das Vereinsleben zu bereichern – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Neigungen.

Zur Person

Marian Zdeb wurde 1973 in Freiburg geboren. Seine Eltern stammen aus Polen. Die Integrationskraft des Fußballs lernte Marian Zdeb als aktiver Fußballer der SG FR-Landwasser und der SF Eintracht Freiburg kennen.

Seit 2007 ist er als Rechtsanwalt in Freiburg zugelassen. 2011 hat er im Sportrecht ein Weiterbildungsstudium absolviert. In seiner Freizeit engagiert er sich zudem ehrenamtlich für den Förderverein des Kinder- und Jugendzentrums Weingarten.

Kontakt: Tel: 0761-1555329, email: marian@zdeb.de

DFB-U19-LÄNDERPOKAL

SBFV-Frauen werden Elfte

Die U19-Frauen des SBFV haben beim erstmals ausgetragenen DFB-U19-Frauen-Länderpokal in Duisburg-Wedau den 11. Platz belegt. Das von Verbandstrainer Manfred Linden betreute Team konnte mit zwei Siegen und zwei Niederlagen und 5:5 Toren am Ende des Sichtungsturniers eine ausgeglichene Bilanz aufweisen. Insgesamt musste Linden auf acht Spielerinnen verzichten, teils aufgrund von Verletzungen, teils aber auch weil diese bei parallel stattfindenden DFB-Lehrgängen im Einsatz waren. Viel Zeit sich zu finden hatte das ersatzgeschwächte SBFV-Team in Duisburg nicht, denn bereits am ersten Spieltag wartete mit der U16-Nationalmannschaft des DFB ein starker Gegner. In einer temporeichen Partie siegten die DFB-Mädels klar mit 3:0. Unbeeindruckt von dieser Niederlage zeigte sich die SBFV-U19 dann im darauffolgenden Spiel gegen die Auswahl des Südwestdeutschen Fußballverbandes, welches mit 3:0 gewonnen wurde. Alle drei Treffer erzielte Selina Bühler vom SC Freiburg. Nach einem Regenerationstag spiel-

te man dann am dritten Spieltag gegen die Auswahl des Fußball-Landesverbandes Brandenburg. Stephanie Möbius vom SC Freiburg sorgte mit dem einzigen Treffer der Partie für den 1:0-Endstand und da-



für, dass die SBFV-Auswahl in der Zwischentabelle auf Platz 6 kletterte. Am letzten Spieltag ging es dann gegen die Auswahl des Fußballverbandes Niederrhein um eine Top-Platzierung beim diesjährigen Länderpokal. Zwar konnte die südbadische U19 zunächst durch Selina Bühler in Führung gehen, doch die Mädels

vom Niederrhein drehten das Spiel und siegten am Ende knapp mit 2:1. Niederrhein wurde Zweiter, für Südbaden blieb der 11. Tabellenplatz. „Mit dem Ergebnis können wir mehr als zufrieden sein. Insbesondere, da



uns einige Spielerinnen fehlten“, zog Manfred Linden am Ende dennoch ein positives Fazit.

Mit insgesamt vier Treffern sicherte sich Selina Bühler gemeinsam mit zwei weiteren Spielerinnen die Torschützen-Krone. Zudem wurde sie für weitere DFB-Maßnahmen gesichtet.

THORSTEN KRATZNER



FELDBERG-FALKAU

Neuer DFB-Stützpunkt im Schwarzwald

Seit Beginn der Rückrunde gibt es im Bezirk Schwarzwald einen neuen DFB-Stützpunkt. Auf dem Kunstrasenplatz des SV Feldberg in Feldberg-Falkau werden künftig die besten D- und C-Junioren-Spieler des Bezirks unter der Anleitung der Honorartrainer Peter Brosi und Guido Hensler trainieren. Unterstützt werden die beiden Trainer von TW-Trainer Gerd Fehr.





U18-LÄNDERSPIELE IN WEIL AM RHEIN UND EMMENDINGEN

Beste Werbung für den Fußball

Bei den beiden U18-Länderspielen in Weil am Rhein und Emmendingen zeigte sich nicht nur der Wettergott von seiner besten Seite. Auch den beiden ausrichtenden Vereinen, dem SV Weil und dem FC Emmendingen, können Bestnoten ausgestellt werden.

Gut 2.500 Zuschauer fanden den Weg ins Weiler Nonnenholzstadion

und sahen einen 2:0-Erfolg der deutschen Elf. Beide Tore erzielte dabei Lokalmatador Sebastian Kerk vom SC Freiburg, der erst kurzfristig für Matthias Ginter für die beiden Länderspiele nachnominiert wurde. Trotz des Sieges war U18-Trainer Christian Ziege aber nur bedingt zufrieden mit dem Spiel seiner Mannschaft. „Es war kein gutes Spiel von uns. Unser Spiel-

plan war Kurzpassspiel und über die Spitze klatschen lassen. Das hat nicht funktioniert. Am Ende haben die beiden einzigen gelungenen Aktionen zum Erfolg geführt“, sagte er.

Gelegenheit es besser zu machen bekam sein Team dann zwei Tage später in Emmendingen. Doch zuvor standen noch zwei Trainingseinheiten auf der bestens präparierten Sport-



Christian Ziege, Sebastian Kerk und DFB-Maskottchen „Paule“ fanden in Weil und Emmendingen beste Bedingungen vor.

anlage des SV Munzingen an. Eine Gruppe des örtlichen Kindergartens, sorgte bei beiden Einheiten für Stimmung und feuerte die Nachwuchsspieler bei jeder Aktion lautstark an.

„LES BLEUS“ NEHMEN REVANCHE IN EMMENDINGEN

Gute Stimmung herrschte dann auch tags darauf im mit 2.700 Zuschauern gut gefüllten Elzstadion in Emmendingen. Im Gegensatz zum ersten Vergleich beider Teams entwickelte sich von Beginn an ein munteres und

schnelles Spiel, in dem die Franzosen den besseren Start erwischten und in der 25. Minute in Führung gingen. Unbeeindruckt davon dreht die DFB-Elf das Spiel durch Tore von Julian von Haake (Werder Bremen) und Sven Mende (VfB Stuttgart). Noch vor der Pause schaffte Frankreich den Ausgleich zum 2:2. Die zweite Halbzeit bot zwar viele Torszenen, aber keine weiteren Treffer. Als alle mit einem Unentschieden rechneten traf Frankreich dann aber doch noch zum 3:2. „Bei den Dingen, die ich vorgegeben

haben, gab es einige positive Ansätze. Schade, dass wir dennoch verloren haben, zumal wir das 2:3 durch einen Fehler selber verschuldet haben. Aber wir haben heute ein ganz gutes Fußballspiel gesehen“, resümierte Ziege das Spiel. **THORSTEN KRATZNER**

Ausführliche Spielberichte, Videos und zahlreiche Bilder auch auf www.sbfv.de/u18-laenderspiel



AUSSERORDENTLICHER BUNDESTAG DES DFB

Niersbach neuer DFB-Präsident

Auf dem außerordentlichen Bundestag des DFB wurde der bisherige Generalsekretär Wolfgang Niersbach einstimmig als Nachfolger von Dr. Theo Zwanziger zum neuen DFB-Präsidenten gewählt. In einer emotionalen Rede hatte Dr. Theo Zwanziger zuvor den Delegierten die Gründe für seinen Rücktritt erläutert, den er bereits im Dezember vergangenen Jahres angekündigt hatte. Er scheidet aus dem schönsten Amt, das es in Deutschland gibt,



Neuer und alter DFB-Präsident: Wolfgang Niersbach (l.) und Theo Zwanziger

sagte Dr. Theo Zwanziger zu Beginn seiner Rede. Für ihn standen die Integration und der Kampf gegen Diskriminierung auf seiner gesellschaftspolitischen Agenda ganz vorne. „Fußball ist nicht alles, alles hat seine Zeit“, so Dr. Theo Zwanziger, der dem Fußball aber weiterhin bis zum Jahr 2015 in seiner Funktion bei der Fifa-Exekutive erhalten bleibt. Dr. Theo Zwanziger will sich künftig mehr seiner Familie widmen, aber auch der DFB-Kultur-Stiftung, die seit dem außerordentlichen Bundestag den Namen Theo-Zwanziger-Stiftung trägt. Für sein Wirken als DFB-Präsident wurde Dr. Theo Zwanziger von Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich das Große Verdienstkreuz verliehen. Eine Video-

Botschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel schloss die Würdigung der Tätigkeit von Dr. Theo Zwanziger ab.

Wolfgang Niersbach kam als Quereinsteiger zum Deutschen-Fußball-Bund. Der ehemalige Journalist ist seit 24 Jahren beim DFB tätig. Er sieht in seinem neuen Aufgabenbereich als DFB-Präsident an allererster Stelle die Einheit des Fußballs, von Breiten- und Spitzensport und von Amateuren und Profis. Ein weiterer

Schwerpunkt seiner Arbeit wird laut Wolfgang Niersbach in der Förderung der Nachwuchsarbeit liegen.

Zum Nachfolger von Wolfgang Niersbach wählten die Delegierten Helmut Sandrock als neuen DFB-Geschäftsführer. Der bisherige DFB-Direktor Spielbetrieb Helmut Sandrock will die erfolgreiche Tätigkeit seines Vorgängers Wolfgang Niersbach fortsetzen und dabei auch eigene Akzente setzen.

PETER WELZ

Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf www.sbfv.de



SR-COACHING-LEHRGANG

Lehrreiches Spiel



Alle Fotos: Hansjörg Rommel

Die Teilnehmer des Coaching-Lehrgangs bei der gemeinsamen SR-Beobachtung und bei der Gruppenarbeit (re.)

Im Rahmen des A-Junioren-Bundesligaspiels zwischen dem SC Freiburg und dem Karlsruher SC (3:3) fand unter Leitung von VBN Hansjörg Rommel und VLW Andreas Klopfer ein Coaching-Lehrgang statt.

Anwesend waren neben Anhängern der beiden Mannschaften auch Coaching-Schiedsrichter der Landes- und Verbandsliga und Coaches des SBFV, deren Aufgabe es ist, die jungen Coaching-Schiedsrichter bei ihren Spielleitungen zu begleiten und ihnen Tipps und Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg zu geben. Nach der gemeinsamen

Schiedsrichter-Beobachtung fand man sich im Vereinsheim des SV BW Wiehre ein und besprach in Gruppenarbeit die Schiedsrichterleistung. Hierbei wurde detailliert auf die Stärken und Schwächen der Spielleitung eingegangen.

Später stieß das Schiedsrichter-Gespann um Stefan Treiber (Bayerischer FV), das in Freiburg aktiv war, zur Besprechung dazu. Bundesligabeobachter Bernhard Zerr führte das Coaching-Gespräch vor den Lehrgangsteilnehmern durch. Gespannt folgten die Teilnehmer seinen Ausführungen und konnten

so lehrreiche Tipps für ihre bevorstehenden Aufgaben als Schiedsrichter bzw. Coach mitnehmen. Alle waren sehr engagiert bei der Sache und attestierten dem Gespann eine gute Leistung.

Dank des von Robin Auer zur Verfügung gestellten Videomaterials konnten die strittigsten Szenen nochmals gezeigt werden. Nach dem Abendessen neigte sich der in dieser Form erstmals durchgeführte Lehrgang dem Ende entgegen, das Resümee der Teilnehmer war ausnahmslos positiv.

HAFES GERSPACHER

Nachwuchsförderung – auch bei den Schiedsrichtern

Nicht nur junge Fußballspieler werden gefördert, auch bei den Schiedsrichtern wird das Wort Nachwuchsförderung großgeschrieben. Diese Förderung erfahren die jungen Spielleiter schon früh in ihren jeweiligen Bezirken, die sich nach den Neulingslehrgängen u. a. durch Betreuungen bei Spielen und spezielle Schulungen intensiv um den SR-Nachwuchs kümmern.

Der Verbandschiedsrichterausschuss (VSA) hat mit Hansjörg Rommel (Stockach) hierfür einen extra Beisitzer, der sich um diese Aufgabe auf Verbandsebene kümmert. Ziel der Nachwuchsförderung ist es dabei, kompetente Nachwuchs-Schiedsrichter heranzubilden. Dabei

wird nicht nur auf die Regelkenntnis und den Aufbau eines möglichst großen Handlungsrepertoires geachtet, auch die Stärkung der Personal- und Sozialkompetenz jedes Einzelnen steht im Fokus.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein Konzept erstellt, das auf vier Säulen beruht:

1. Regelmäßige Durchführung von Lehrgängen
2. Coaching bei Spielen, teils mit Videoaufzeichnung
3. Einrichtung eines Stützpunkts in Freiburg
4. Gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung der Kameradschaft

JUNGSCHIEDSRICHTER IN SAIG

Nachwuchslehrgang

Am zweiten Märzwochenende veranstaltete der VSA einen Lehrgang für die Nachwuchs-SR der Bezirke 1 bis 6. Ziel war die Weiterbildung der Teilnehmer sowie das Kennenlernen des VSA.

Am Freitagabend musste zuerst ein 30-minütiger Regeltest beantwortet werden, danach folgte eine Videoschulung mit Bundesliga-Szenen. Das anschließende gemütliche Beisammensein war ein willkommener Anlass, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Samstag referierten die beiden Lehrgangsleiter, VBN Hansjörg Rommel und VLW Andreas Klopfer, über das Laufverhalten und Stellungsspiel des Schiedsrichters. Im Anschluss standen Lernübungen zur Regel 3 (Anzahl der Spieler) und Regel 14 (der Strafstoß) auf dem Plan.

Beim Live-Spiel der 3. Liga (Heidenheim-Aalen) durften wir am Nachmittag in die Rolle eines SR-Beobachters schlüpfen. Dazu bekamen wir einen Beobachtungsbogen ausgeteilt und mussten fleißig mitschreiben – gar nicht so einfach.

Im Anschluss daran wurden die Jogging-Schuhe für einen 45-minütigen Lauf geschnürt. Beim Kegeln,



Kickern und Tischtennis am Abend fand man genug Zeit sich weiter kennenzulernen.

Am letzten Tag, dem Sonntag, bearbeiteten wir in Kleingruppen Aufgaben zum Thema „Erster Eindruck“, „Körpersprache des SR“ und „Der SR in der Öffentlichkeit“. Die Ergebnisse wurden anschließend in Rollenspielen und mit Hilfe von Präsentationskarten vorgetragen, alle hatten reichlich Spaß an dieser Methode.

VSO Manfred Schätzle gab kurz vor Lehrgangsende noch einen Einblick ins Verbandsgeschehen, VSE Leo Obert in das Einteilungswesen. Das abschließende Fazit der Teilnehmer fiel äußerst positiv aus. Besonders die gute Organisation und die hilfreichen Referate wurden gelobt.

SVEN MAYER



Ergebnisse der Gruppenarbeit

Schüler-SR als Balljungen aktiv

Anfang März durften 10 junge SR-Kameraden aus Südbaden bei der Bundesliga-Partie VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern als Balljungen teilnehmen. Nachdem alle Teilnehmer und Betreuer in Stuttgart ankamen, wurden diese vor dem Clubheim des VfB Stuttgart von VBN Hansjörg Rommel begrüßt, der die Aktion auch in die Wege leitete. Anschließend durften sich die Balljungen schwarze VfB-Trainingsanzüge anziehen. Ein Betreuer des VfB Stuttgart führte



die jungen SR-Kameraden vor dem Spiel durch die neu umgebaute Mercedes-Benz-Arena und wies diese in die Aufgaben eines Balljungen ein. Während dem Spiel vor rund 50.000 Zuschauern und einer phänomenalen Stadionatmosphäre zeigten die 10 Jungs am Spielfeldrand eine souveräne und tadellose Leistung, genauso wie der SR der Partie, FIFA-SR Dr. Felix Brych.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es etwas ganz Besonderes war, ein Bundesliga-Spiel aus dieser Perspektive hautnah verfolgt zu haben.

JÖRG BOHRER

BEZIRK BADEN-BADEN

40 Jahre = 800 Spiele

Als im Frühjahr 2012 die Rückrunde der Bezirksliga Baden-Baden angepöfien wurde, bestritt der Scherzheimer Jürgen Wahl sein 800. Spiel für den SV Scherzheim. Umso beachtlicher ist dies, weil er im vergangenen August schon seinen vierzigsten Geburtstag feierte. Wo bei er sich im Juni 2011 mit dem Aufstieg in die Bezirksliga mit dem SV Scherzheim selbst eines der größten Geschenke gemacht hatte.

Er wuchs zusammen mit fünf Brüdern und einer Schwester in dem kleinen Hanauerdorf auf und schon früh war die Leidenschaft zum runden Leder zu erkennen. Seine Fußball-Laufbahn begann er wie seine Brüder in den damals noch selbstständigen Jugendmannschaften des SV Scherzheim wurde aber auch da schon öfters



Jürgen Wahl

in den älteren Jahrgängen eingesetzt. Mit 17 Jahren wurde er dann für die Seniorenmannschaft „frei gemacht“ um den damals drohenden Abstieg aus der Kreisliga A zu verhindern. Doch trotz seiner Klasse ging der Weg seines Vereins im zweiten Jahr in die unterste Kreisliga und der talentierte Allroundspieler bekam dann natürlich einige Angebote von höherklassigen Vereinen. Doch Jürgen Wahl blieb seinem Heimatverein immer treu und konnte im Jahre 2000 endlich seine erste Meisterschaft feiern. Doch nur ein Jahr später war die Sicherheitsliga wieder seine Spielklasse und er musste mit seinem Club eine erneute Durststrecke durchleiden.

Zu diesem Zeitpunkt hatte er dann eigentlich ein Alter erreicht,

wo die meisten Akteure das Ende ihrer Laufbahn planen, doch für ihn war das noch lange kein Thema.

Mit seinen dynamischen Tempoläufen war er für die jüngeren Spieler auch in diesem Alter stets ein Vorbild und als Leistungsträger unverzichtbar. Seine Position als torgefährlicher, defensiver Mittelfeldspieler (in den besten Jahren erzielte er auf der heutigen 6er-Position in jeder Saison immer 10-15 Tore) hatte er in der Zwischenzeit als Abwehrorganisator eingetauscht, sorgte aber auch hier bei seinen Vorstößen bei den Gegnern immer für Verwirrung. Mit 37 Jahren konnte er dann als Spielführer seines Teams die zweite Meisterschaft bejubeln und hatte somit einen erneuten Höhepunkt seiner Laufbahn erreicht.

In der Zwischenzeit hatte er für seinen Verein weit über 700 Spiele bestritten und als er dann im vergangenen Sommer mit seinem Club auch noch den Aufstieg ins Bezirksoberhaus schaffte war dies natürlich die Krönung einer einzigartigen Karriere.

JÖRG HOFMANN

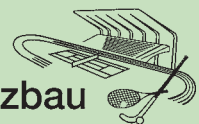
Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u. Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de

BEZIRK OFFENBURG

SV Niederschopfheim gewinnt das Pokalfinale



Trotz nicht unbedingt herrlichem Fußballwetter fanden sich am Ostermontag über 2200 Zuschauer in Offenburg-Weier ein, um die beiden Finalspiele der Frauen und Herren um den Ortenaupokal zu verfolgen. Die Verantwortlichen vom ausrichtenden Verein haben auf dem Sportgelände von Weier alle Vorbereitungen getroffen, und das hervorragend, ein top Spielfeld hergerichtet und auch alles getan, dass sich die große Zuschauermenge so richtig wohlfühlen konnte.

Um 13 Uhr standen sich die Damenmannschaften der SG Kappel und der Spvgg. Lahr gegenüber. Die Elf aus Kappel siegte mit 3:0 und wurde damit Ortenaupokalsieger der Damen (Foto rechts). Die siegreiche SG Kappel erhielt 200 Euro und 25 Kombikarten für einen Europaparkbesuch, gestiftet vom Europapark, die unterlegene Spvgg. Lahr 150 Euro und einen Spielball. Die Siegerehrung nahmen BV Manfred Müller, Hanswalter Fuß, Pokalspielleiter und Sabine Müller, Frauenbeauftragte vor.

Das Herrenendspiel bestritten der Bezirksligist SV Niederschopfheim und der Kreisligist A FV Bodersweier. Am Ende hatte der Liga mäßig höher spielende SV Niederschopfheim mit 2:0 die Nase vorne und konnte aus den Händen der Sponsoren (Foto links) den Pokal in Empfang nehmen.

In der Halbzeitpause des Damenfinals luden die Verantwortlichen des ausrichtenden Vereins im Clubheim zu einem kleinen Empfang. Der Bezirksvorsitzende Manfred Müller begrüßte die Gäste und Sponsoren. Eine kleine Bildauswahl finden sie auf der Homepage des Süd-

badischen Fußballverbandes unter Bezirk Offenburg.

Aktion „Spieler helfen Spieler“

Der Finalspieltag bescherte den Eltern des nach einem tragischen Unfall seit 2003 im Wachkoma liegenden ehemaligen Spieler des SV Niederschopfheim, Matthias Schaub – 50 Cent aus jeder verkauften Eintrittskarte – einen ansehnlichen Betrag, der in der Halbzeitpause des Herrenspiels vom Bezirksvorsitzenden Manfred Müller an den Vater von Matthias Schaub übergeben wurde, der sich dafür sehr herzlich bedankte. **JOACHIM SCHWENDE**

Trikotübergabe: Für sein langjähriges Engagement als DFB-Stützpunkt bedankte sich der SBFV beim SV Waltersweier mit einem Satz adidas-Trikots. Bezirksjugendwart Christian Hermann übergab die neuen Trikots an den Spielausschussvorsitzenden des SVW Jochen Matt (l.) und den Jugendleiter Arnold Kirn (m.).



BEZIRK FREIBURG

„AOK-Treff“ in Kollmarsreute

Der Andrang beim „AOK-Treff Fußballgirls“ auf dem Sportgelände des SV Kollmarsreute lässt hoffen: 40 Mädchen tummelten sich unter Anleitung von Stützpunkttrainer Achim Hausen auf dem Sportplatz in Kollmarsreute. Es war die bislang größte Anzahl bei den „AOK-Treffs Fußballgirls“ im Bezirk Freiburg. Nach der Begrüßung von Ortsvorsteherin Martina Weber und einführnden Worten von Renate Lögler (Mädchenreferentin des SBFV) bot die Hip-Hop-Gruppe des SV Kollmarsreute mit ihren Tänzen einen ersten Einstieg in einen abwechslungsreichen Nachmittag. Einige der 70 Mädchen der Hip-Hop-Gruppe zogen sich nach ihrem Auftritt schnell noch um, um die ersten Übungen in der einstündigen Trainingseinheit mit Achim Hausen nicht zu verpassen. Von Kathrin Stöfken von der AOK war zu erfahren, dass die drei baden-württembergischen Fußballverbände im Jahr 2008 mit der AOK zusammen das Projekt „AOK-Treff Fußballgirls“ ins Leben gerufen haben. Es richtet sich an Vereine, die noch keinen Mädchenfußball anbieten sowie an Mädchen, die sich der Sportart Fußball anschließen wollen. Guido Elsen vom SV Kollmarsreute hatte die Idee, den „AOK-Treff Fußballgirls“ in Kollmarsreute zu veranstalten und mit der perfekten Organisation vom herrlichen Wetter bis zur sehr gut bestückten Kuchentheke kamen die Mädchen beim Fußball und die zahlreichen Zuschauer voll auf ihre Kosten. Der Vorsitzende des SV Kollmarsreute, Herr Kern, wünschte den Mädchen, dass sie viele Eindrücke vom Mädchenfußball mitnehmen. Neben dem Bezirksjugendwart Walter Rückle, dem Bezirksvorsitzenden Arno Heger und dem Mädchenbeauftragten des Bezirks Freiburg, Peter Liebscher, war auch der stellvertretende Verbandsjugendwart Michael Colpi auf dem Sportgelände des SV Kollmarsreute anzutreffen.

PETER WELZ



BEZIRKSPOKALFINALE 2012 IN GOTTENHEIM

Die Highlights der Saison stehen wieder an

Die Fußballfans im Bezirk Freiburg werden sich den 17. Mai bereits dick im Kalender angekreuzt haben. An diesem Tag finden die beiden Endspiele im Bezirkspokal statt. Austragungsort wird in diesem Jahr das neue Sportgelände des SV Gottenheim sein. Die Verantwortlichen des SV Gottenheim haben mit ihrem schmucken Vereinsheim und dem neuen Rasenplatz beste Voraussetzungen, um das „Highlight der Fußballsaison“, wie der Bezirksvorsitzende Arno Heger die Endspiele bezeichnet, in einem würdigen Rahmen zu veranstalten. Ob der SV Gottenheim die Veranstaltung im vergangenen Jahr toppen kann, hängt mitunter vom Wetter ab: Mit über 2.500 Zuschauern hatte der SV Blau-Weiß Wiehre die meisten Zuschauer bei den Pokalendspielen im Verbandsgebiet. Das Endspiel der Frauen findet um 13.30 Uhr statt, die Herren stehen sich um 16.00 Uhr gegenüber. Am 4. Mai werden auf der Pressekonferenz die Vereine über den Ablauf des Endspieltages unterrichtet. Die Endspielteilnehmer werden in der Tagespresse und auf der Homepage des SBFV unter Bezirk Freiburg veröffentlicht.

17. Mai 2012 in Gottenheim:

13.30 Uhr: Endspiel Bezirkspokal der Frauen

16.00 Uhr: Endspiel Doppelpass-Bezirkspokal der Herren



Auf dem Foto (v.l.n.r.): Arno Heger (Bezirksvorsitzender), Björn Streicher (1. Vorsitzender SV Gottenheim), Fritz Zimmermann (Geschäftsführer Doppelpass).

BEZIRK HOCHRHEIN

Bezirkspokal ausgelost



Vom Stiefkind zum beliebten Wettbewerb: Der Sparkassen-Bezirkspokal hat bei den Fußballvereinen des Bezirk einen durchaus hohen Stellenwert. Dem war nicht immer so. „Früher war der Pokal das Stiefkind, bei dem man einfach die Zweite geschickt hat“, ließ der Stellvertretende Bezirksvorsitzende und Schiri-Obmann Ralf Brombacher wissen. Nun wurden die Viertelfinal-Paarungen in den Räumlichkeiten der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden ausgelost.

Das hiesige Geldinstitut macht nämlich nun zusammen mit der Sparkasse Hochrhein gemeinsame

Sache und sorgt für eine attraktive Geldprämie für die Teilnehmer des Finalturniers. „Wir wollten das Ganze auf eine breitere Basis stellen“, meinte André Marker, der Vorstandsvorsitzende.

4.000 Euro werden insgesamt beim Final Four ausgeschüttet, wobei der Pokalsieger immerhin 2000 Euro mit nach Hause nehmen darf. 800 Euro gibt es für den Zweiten, die beiden Halbfinalisten dürfen sich immerhin über jeweils 400 Euro freuen. „Nicht zuletzt deshalb hat der Wettbewerb nun einen hohen Stellenwert“, meinte Brombacher.

Mit 70 Vereinen startete der Bezirkspokal, machte Spielleiter Klaus Agostini deutlich. Nach drei Runden haben noch acht Teams die Chance auf den Titel und den Zustupf für die Vereinskasse. Unter der Federführung Agostinis, der zudem mit seiner Sammlung von Überraschungseierhüllen aufwartete und damit für das perfekte Ambiente sorgte, zog Sparkassen-Mitarbeiterin Aysun Söyler die Paarungen für das Viertelfinale, die bereits am Ostermontag angepfeiffen wurden.

In überwiegend spannenden Begegnungen setzten sich der SV Jestetten (3:2 gegen den TuS Lörrach-Stetten), der SV Rheintal (1:0 beim FC Wehr 1912), der FC Fahrnau (1:0 gegen den FC Hauingen), sowie der SV Niederhof (6:1 gegen den SV Nollingen) durch. Auch die Halbfinalpaarungen wurden bereits ausgelost, und so trifft beim Final Four-Turnier an Himmelfahrt der SV Jestetten auf den FV Fahrnau und der SV Niederhof auf den SV Rheintal.

Mit dem Engagement der hiesigen Sparkasse soll nun auch der Austragungsort im jährlichen Turnus wechseln. Bislang war bis auf eine Ausnahme immer ein Verein aus dem Osten des Bezirks der Ausrichter.

MIRKO BÄHR



SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100

www.hotel-sonnhalde.de

BEZIRK SCHWARZWALD

SR-Halbjahressitzung

Mitte März fand in Kirchen Hausen die Halbjahressitzung der SR-Vgg. Schwarzwald statt. Bezirksschiedsrichterobmann (BSO) Guido Seelig begrüßte die anwesenden Schiedsrichter sowie den Bezirksvorsitzenden Kuno Kayan, den Gastreferenten Horst Ebel, Verbandslehrwart (VLW) des Württembergischen Fußballverbands (Foto r.) und die Ehrenmitglieder Hans Eich, Hermann Kaltenbach, Rudi Jakob und Karl-Heinz Mang. Im Anschluss unterrichtete Horst Ebel die anwesenden 120 Schiedsrichter über das Thema: „Schiedsrichter-Entscheidungen im Fokus“. Anhand von Videomitschnitten erklärte der VLW Szenen aus dem Profi- und Amateurbereich. Sehr wichtig sind bei der Zweikampfbeurteilung die Unterschiede zwischen „Fahrlässigkeit“, „Rücksichtslosigkeit“ und „übertriebener Härte“. Dementsprechend muss der SR pfeifen und Strafen aussprechen. Nach Beendigung des Referats, erhielt Ebel neben Dankesworten von Seelig auch ein Präsent

mit „Schwarzwälder Spezialitäten“. Der Schwarzwälder Bezirkslehrwart Martin Roth referierte über den Spielbericht-Online und alles was bei der richtigen „Passkontrolle“ beachtet werden muss.



Schiedsrichtereinteiler Markus Bienek sprach über die Problematik mit Einteilungen, Bestätigungen, Rückgaben und Freistellungen. Er gab bekannt, dass in der Vorrunde 161 Schiedsrichter insgesamt 2920 Spiele geleitet haben (Liga-Einsätze inklusiv). Zum Schluss wurden die 24 neuen SR-Anwärter vorgestellt.

STAFFELSITZUNGEN

Bezirk zog Halbzeitbilanz

Im Januar fanden die Halbjahres-Staffelsitzungen des Bezirkes statt. Alle Staffelleiter waren mit dem Ablauf der Hinrunde zufrieden und erfreut, dass vor der Winterpause alle Spiel-tage stattfinden konnten. Dies ist im Schwarzwald noch nicht oft vorgekommen. Weniger erfreut waren sie über die vielen Spielwertungen aufgrund nicht spielberechtigter Spieler und über die vielen Roten Karten.

Bezirksvorsitzender Kuno Kayan gab bekannt, dass seit Beginn der Rückrundenspiele jeder gastgebende Verein Platzordner haben muss. Kayan: „Die Übergriffe auf Schiedsrichter, Spieler und Zuschauer haben zugenommen. Das können wir im Bezirk nicht mehr hinnehmen.“

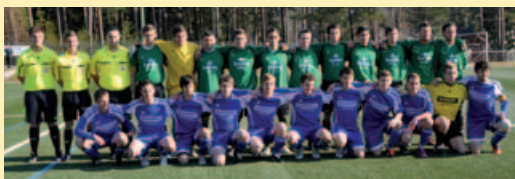
Kayan informierte die Vereine auch darüber, dass ab dem 1. Juli 2012 alle Freundschaftsspiele mindestens drei Tage zuvor von den Vereinen selbst ins DFBnet eingetragen werden müssen. Dies erleichtere auch die Arbeit der Schiedsrichter-Einteiler.

FRANCISCO JAVIER ORIVE

BENEFIZSPIEL

Kick für die Katharinenhöhen-Klinik

In einem Freundschaftsspiel in Tennenbronn spielten am 10. März der aktuelle Tabellenführer der Bezirksliga Schwarzwald, der FV Tennenbronn und der Landesligist DJK Donaueschingen gegeneinander. Zahlreiche Zuschauer sahen nicht nur ein spannendes Spiel, das 2:1 endete, sondern mit ihren Eintrittsgelder sorgten sie dafür, das ein schöner Betrag zu Gunsten der Katharinenhöhen-Klinik in Schönwald (Reha-Klinik für Krebskranke Kinder) zu Stande kam. Mitinitiator der Aktion war der FVT-Trainer, Ge-



org Schandelmeier, der gute Beziehungen zur Klinik hat. Zu den Einnahmen spendete das SR-Gespann, Thomas Engel (Furtwangen), Dominik Staiger (Tennnebronn)

und Daniel Rozic (Triberg) ihre SR-Spesen. Zusätzlich sorgte der FV Tennenbronn mit anderen Aktionen für weitere Spenden. Nach dem Schlusspfiff überreichte der 1.Vorsitzende des

FV Tennenbronn, Roland Günter, dem Vertreter der Katharinenhöhe-Klinik, Herr Maier, einen stolzen Betrag in Höhe von 875 Euro.

FRANCISCO JAVIER ORIVE



BEZIRK BODENSEE

SV Hausen ausgezeichnet



Einen Termin ausgesprochen angenehmer Art hatte dieser Tage Bezirksjugendwart Jürgen Eberle (Konstanz) zu erledigen. Er konnte den A-Junio-

ren des SV Hausen a.d.A. in offizieller Mission einen Satz Trikots überreichen. „Sponsor“ war in diesem Fall der SBFV und Anlass die Tatsache, dass die Hausener nun auch schon wieder seit fünf Jahren Gastgeber eines DFB-Stützpunktes im Bezirk Bodensee sind. Im Bild von links: BJW Jürgen Eberle, DFB-Stützpunkttrainer Rainer Schacht, die A-Juniorenspieler Marco Ruf, Philipp Utz, Alexander Stenkamp, DFB-Stützpunkttrainer Sascha Maier, SV-Jugendleiterin Andrea Kollek und Vorstand Thomas Stenkamp. **KARL-HEINZ ARNOLD**

DOPPELTE EHRENNADEL

Kurt Kramer geehrt

Verdientes Lob für einen verdienten Vereinsfunktionär – Kurt Kramer, Vorsitzender des FC Wahlwies, konnte dieser Tage gleich zwei Ehrungen in Empfang nehmen, die sein langjähriges Wirken würdigen sollen. Er wurde mit der Landesehrennnadel von Baden-Württemberg ausgezeichnet, ebenso mit der Silbernen Ehrennnadel des Badischen Sportbundes.

Den 52-Jährigen darf man getrost als Musterbeispiel eines Vereinsmitarbeiters bezeichnen, zumal er zeitlebens immer „seinem“ FCW die Treue gehalten hat. Bereits im Alter von 10 Jahren hatte er dort erstmals die Bälle getreten, wurde 1977 zu den „Großen“ befördert und bezeichnet sich selbst als „heute immer noch aktiv“ bei den Alten Herren. 1984 schließlich wechselte



SBFV-Präsident Alfred Hirt (l.) überreicht Kurt Kramer die Auszeichnung.

Kramer ins Ehrenamt des FC Wahlwies, übernahm für neun Spielzeiten die Funktion des sportlichen Leiters, ehe er 1993 an die Spitze des Vereins gewählt wurde. Dieses Engagement, mit dem er zu Werke geht, unterstreicht sich noch durch die Tatsache, dass Kurt Kramer bereits seit 17 Jahren in Singen wohnt.



Spindelmäher
von 1,8m bis 3,50m



Großflächensichelmäher
von 1,22 m bis 3,50m



Rasentraktoren
von 11 bis 64 PS

Anbaugeräte

- Mähwerke
- Grasaufnahme
- Regenerationsgeräte
- Kunstrasenplatzpflege
- Hartplatzpflege



- Mieten
- Mietkauf
- Finanzierung
- Leasing ... kein Problem

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung über den örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15
79249 Merzhausen
Tel.: 0761 - 400770
Fax: 0761 - 4007713
www.rasen-maeher.de

100 JAHRE SV NIEDERBÜHL/DONAU

Ein Fest der Superlative

Zum 100-jährigen Jubiläum der Fußballabteilung des SV Niederbühl/Donau fanden sich an die 500 Gäste in der Sporthalle des Meerettichdorfes ein um beim Festbankett der Superlative dabei zu sein. Fußball-Abteilungsleiter Manfred Prinz begrüßte in seiner Eröffnungsrede die zahlreichen Ehrengäste und bedankte sich nochmals ausdrücklich bei den Organisatoren und Helfern, die die Durchführung einer solch aufwendigen Veranstaltung erst ermöglichen konnten. Danach übernahm das „Geburtstagskind“ Reiner Ellwanger die Moderation des perfekt organisierten und sehr abwechslungsreichen Festbanketts. Nach den Auftritten des Niederbühler Musikvereins und des gemischten Chores sowie den Cheerleadern der Sinsheimer Fremersberg-Garde, die ihre Kostüme in den blau-gelben Vereinsfarben des SV Niederbühl/Donau gestaltet hatten, erläuterte Cheforganisator Herbert Nold ausführlich den Werdegang des Vereines. So galten die Kicker in Südbaden zwischen 1958 und 1961 als echter Pokalschreck unter anderem beim sensationellen 5:3-Sieg vor über 2000 Zuschauern gegen den großen



Interview auf der Bühne mit (v. l.): Horst Eckel, Heinz Fütterer, Gerhard Meier-Röhm und Herbert Nold.
Fotos: Rainer Wollenschneider

FC Rastatt 04. Die Festrede wurde dann auch noch zum Filmabend, als zu Ehren des anwesenden Nationalspielers Horst Eckel, das „Wunder von Bern“ vor Augen geführt wurde. Ebenfalls in Bild und Ton wurde mit dem „weißen Blitz“ Heinz Fütterer ein weiterer Ehrengast gebührend in Szene gesetzt. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war das Interview des langjährigen SWR-Fernsehmoderators und Ex-Mediendirektor des DFB Gerhard Meier-Röhm mit den Sportlegenden. Für Überraschung sorgte auch die erste Mannschaft, die das Vereinslied „Blau und Gelb, wie lieb ich dich“ zum Karaoke-Text auf der Bildleinwand präsentierte. Grußworte und jede Menge Geschenke gab es von OB Hans Jürgen Pütsch, Ortsvorsteher Klaus Förty, dem SBFV-Vizepräsidenten Walter Kautz, SVN-Vorsitzenden Uwe Stichler und dem Sprecher der örtlichen Vereine Jürgen Hänel. Auch der älteste deutsche Fußballverein, FC Germania Berlin

1888, schickte die besten Glückwünsche. Im Anschluss an die Grußworte überreichte der Vizepräsident des Südbadischen Fußballverbandes, Walter Kautz, das Ehrenschild des Deutschen Fußballverbandes an den 1. Abteilungsleiter Manfred Prinz. Manfred Prinz hob in seiner Laudatio noch einmal die ehrenamtliche Tätigkeit besonders hervor.

Doch auch das musikalische Unterhaltungsprogramm hatte noch einige Leckerbissen zu bieten, so sorgte die internationale Top-Sängerin Catarina Ponti für eine aufgelockerte Atmosphäre um zum Ende ihrer Vorstellung OB Pütsch, OV Förty sowie den Gesamtvorstand um Uwe Stichler beim „Kalinka“ zum Tanze zu bringen. Den glänzenden Abschluss des Abends gab dann Startrompeter Walter Scholz, bevor Geburtstagskind Reiner Ellwanger noch einmal alle Ehrengäste zum großen Finale auf die Bühne versammelte.

JÖRG HOFMANN



Ehrung durch SBFV-Vizepräsident Walter Kautz.

SEIT 10 JAHREN IM EINSATZ

DFBnet wird erwachsen

In diesem Jahr können wir auf 10 Jahre DFBnet zurückblicken und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft werfen. Standen zu Beginn heftigste Diskussionen über den verpflichtenden Ergebnisdienst für die Vereine im Mittelpunkt, so ist das DFBnet heute aus der Verbands- und Vereinsarbeit nicht mehr wegzudenken.

Der Einstieg erfolgte mit der Erstellung der Spielpläne. Wurden diese zuvor noch mit PC-Programmen erstellt, ergaben sich durch die Einführung des DFBnet-Moduls **Spielplan** auch für die Vereine bereits vielfältige Auswertungsmöglichkeiten wie die Zusammenführung der Termine aller Mannschaften des Vereins oder die Sortierung nach Heim- und Auswärtsspielen. Notwendigerweise musste dann auch die SR-Einteilung mit DFBnet erfolgen und die Ergebniseingabe schlussendlich die logische Konsequenz sozusagen als I-Tüpfelchen.

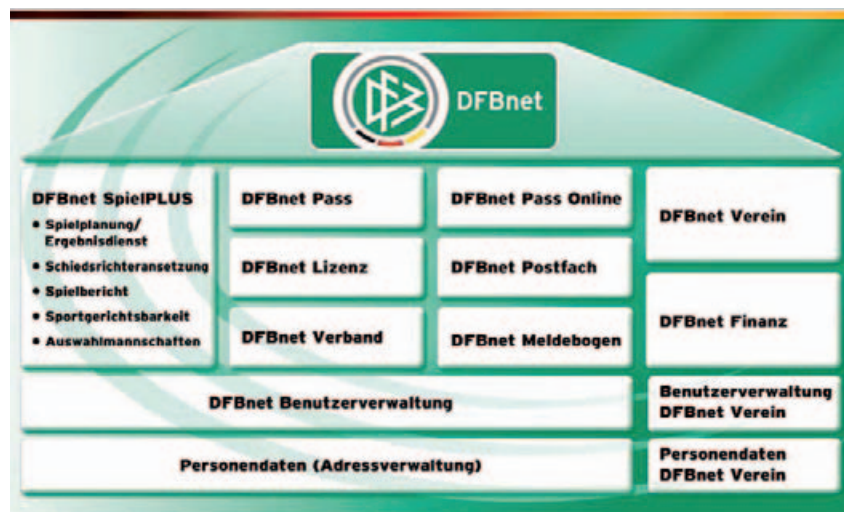
Zur Abrundung des Workflows Spielbetrieb gehört seit zwei Jahren der **Spielbericht Online**. Hier fließen die Informationen aus den Modulen Spielplanung, SR-Ansetzung und Passprogramm zusammen. Nachdem die Vereine damit durchweg positive Erfahrungen gemacht haben, wurde schnell der Wunsch laut, den Spielbericht Online auch für die weiteren Mannschaften einzusetzen. Die Einführung in den Kreisligen B und C wird in der kommenden Saison erfolgen.

Am Ende der Wechelperiode kurz vor 24:00 Uhr zur Geschäftsstelle fahren, um rechtzeitig den Spielberechtigungsantrag einzuwerfen? Das muss seit der Einführung des Moduls **Passantrag Online** vor gut einem Jahr nicht mehr sein. Erstmalige Spielbe-

rechtigungen und Vereinswechsel können komplett online abgewickelt werden, zudem kann der aufnehmende Verein für den wechselnden Spieler eine stellvertretende Abmeldung beim bisherigen Verein durchführen, welche dann direkt im E-Postfach landet - ganz ohne Einschreibebeleg und Gang zur Post. Bei aller Beschleunigung der Vorgänge ist wichtig, dass beim Verein die Unterschrift des Spie-

Stellen des DFBnet –u.a. auch zum Versand von „Südbaden Fußball“ – auf diese Anschriften zugegriffen wird.

Der öffentliche Teil von DFBnet findet sich auf **fussball.de**. Dort sind bundesweit alle Ergebnisse bis zur E-Jugend verfügbar. In den Spielklassen, in denen bereits der Spielbericht Online eingeführt ist, können zudem Aufstellungen und Torschützen angeschaut werden. Ergänzt ist die Seite



lers sowie alle Unterlagen vorliegen und archiviert werden.

Eine zentrale Rolle spielen inzwischen die **elektronischen Postfächer** nicht nur durch die Möglichkeit der Spielerabmeldung. Verschiedene Informationen der Passstelle während der Bearbeitung von Vereinswechseln, Spielverlegungen oder Urteile der Sportgerichte werden mittlerweile direkt in das E-Postfach zugestellt.

Für die Meldung der Mannschaften hat der **elektronische Meldebogen** nur einmal im Jahr eine Bedeutung, wichtig ist daneben auch die funktionäre und ihre Kontaktdaten ganzjährig aktuell zu halten, da an vielen

um eine Visitenkarte des Vereins, die wiederum auf Daten des Meldebogens zurückgreift.

Bedingt durch die Vielzahl von Modulen und die damit gesteigerte Zahl von Anwendern, die spezielle Kennungen für ihren Tätigkeitsbereich benötigen, ist eine zentrale Verwaltung nicht mehr möglich. Mit der Einführung des Moduls **Vereinsadministration** erhalten die Vereine die Funktion übertragen, Kennungen für die Ergebnismeldung, Pass Online, Spielbericht Online und Meldebogen selbst anzulegen. Voraussetzung dafür ist, dass der Verein einen Administrator benennt.

Reaktionen auf das neue „Südbaden Fußball“

Symbadisch südbadisch

„Glückwunsch zur Neugestaltung der Zeitschrift des Südbadischen Fußballverbandes. Mit Südbaden Fußball kann man sich auch wieder identifizieren.“

Hartmut Basler, FV Zell-Weierbach

„Habe heute die neue SBFV-Verbandszeitschrift erhalten. Kompliment. Hat mir sehr gut gefallen. Alles aus Südbaden. Weiter so.“

Günter Salzmann,

Ehrenvorsitzender Verbandsmedienkommission

„Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Zeitschrift „Südbaden Fußball“. Ist eine tolle Sache geworden.“

Juan Rodriguez,

Gruppenobmann SR-Gruppe Singen

„Endlich habe ich mal wieder etwas „symbadisch Südbadisches“ in der Hand. Toll finde ich die erste Ausgabe der Zeitschrift „Südbaden Fußball“. Weiter so.“

Werner Strübel, Beisitzer Verbandsspruchkammer



Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im Mai & Juni 2012

05.05. 2012: Joachim Hort, 60 Jahre

[Stützpunkttrainer Bezirk Baden-Baden]

07.05. 2012: Siegfried Knoll, 65 Jahre

[Ehren-Bezirksschiedsrichterobmann Bezirk Bodensee]

14.05. 2012: Werner Strübel, 60 Jahre

[Beisitzer Verbandsspruchkammer]

27.05. 2012: Reinhold Hege, 65 Jahre

[Vorsitzender Sportgericht Verbands- und Landesliga]

09.06. 2012: Werner Zink, 60 Jahre

[Verbandssportlehrer]

18.06. 2012: Jonas Hirt, 20 Jahre

[SR-Lehrwart Bezirk Schwarzwald]

21.06. 2012: Dieter Grethler, 60 Jahre

[SR-Einteiler Jugend & Aktive Bezirk Hochrhein]

29.06. 2012: Heinz Kohler, 60 Jahre

[Beisitzer Bezirksspruchkammer Bezirk Baden-Baden]

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Juni 2012, Redaktionsschluss ist der 1. Juni 2012

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.

Schwarzwaldstr. 185 a

D-79117 Freiburg

Tel: 0761 - 28 269 25

E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)

Peter Welz

Joachim Schwende

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Hafes Gerspacher,

Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold

Joachim Hahne, Hansjörg Rommel,

Siegbert Lipps

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH

Unterwerkstraße 5

D-79115 Freiburg

Tel. 0761/4515-3400

Ansprechpartner:

Philipp Anton

Tel. 0761/4515-3443

E-Mail: philipp.anton@promo-verlag.de

Suat Simsek

Tel. 0761/4515-3442

E-Mail: suat.simsek@promo-verlag.de

DRUCK

Poppen & Ortmann

Druckerei und Verlag KG

Unterwerkstraße 9

D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.000

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),

Volker Nagraszus (Titelbild)

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,

im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;

Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben



FUSSBALL.DE
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

DER POKAL FÜR DEIN REGAL!



20 TEAMBOOKS, à 16 Seiten
€ 6,95
190 Exemplare, 22g Versand

Spiele, Siege, Sensationen! Dein Mannschaftsbuch zum Selbermachen: Saisonhighlights, Spielerportraits, Teamdaten. Das DFB-Teambook dokumentiert die Erfolge deiner Spielzeit für die Ewigkeit. Ganz einfach und in bewährter Foto-buch-Manier punkten: Vorlagen auswählen, Fotos hochladen, gestalten, fertig.
Mach es wie die Profis! WWW.TEAMBOOK.FUSSBALL.DE





DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

VEREINT FÜR DIE UMWELT.



PUNKTEN FÜR DIE UMWELT. GEWINNEN FÜR DEN VEREIN.

6,75 Millionen Mitglieder. Bis zu 85.000 Spiele pro Woche. Rund 26.000 Fußballvereine kämpfen um den Sieg. Jetzt auf umwelt.dfb.de anmelden, Ideen auswählen, die Umwelt schützen, Punkte sammeln und gewinnen: für die Umwelt und den Verein.



DFB
UMWELT**CUP**
2012

Mit freundlicher
Unterstützung des



SPORT
SCHÜTZT
UMWELT

umwelt.dfb.de